

Anfrage über Asylzentren und deren Ausgestaltung

eröffnet am 30. Januar 2012

Aus dem Artikel «Unser Asylzentrum ist kein Gefängnis» vom Montag, 23. Januar 2012, in der «Neuen Luzerner Zeitung» ergeben sich wichtige Fragen. Diese sind für den Kantonsrat von Bedeutung in der aktuell geführten politischen Debatte um weitere Zentren und deren Ausgestaltung. Da die Anfrage Themen betrifft, welche jetzt in Behandlung stehen und Gegenstand der politischen Diskussion sind, ist die Anfrage als dringlich einzustufen.

1. Wie sieht der konkrete Leistungsauftrag an die Betreiber von Asylzentren aus?
2. Was sagt der Leistungsauftrag zum Umgang mit Asylbewerbern aus, welche sich nicht an unsere Regelungen halten und straffällig werden?
3. Findet bei Problemen rund um ein Asylzentrum tatsächlich keine Zusammenarbeit zwischen der Polizei und der Zentrumsleitung sowie weiteren Akteuren statt?
4. Wie sieht es aus mit den Beschäftigungsprogrammen der Asylbewerber während des Aufenthalts im Zentrum und danach?
5. Wie sieht ein normaler Tagesablauf eines Asylbewerbers aus?
6. Wird Leistung der Asylsuchenden honoriert? Gibt man ihnen die Möglichkeit, Einfluss auf ihre eigene Situation zu nehmen?
7. Der Artikel gibt Aufschluss, dass zukünftig Beschäftigungsmassnahmen im öffentlichen Dienst geplant sind. Wie sehen diese aus, und um welchen Umfang handelt es sich dabei?
8. Welche Anpassungen sind in Zukunft geplant in Bezug auf Beschäftigung, Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen und Rücksichtnahme auf die Bedenken der Öffentlichkeit? In welchem Zeitraum werden diese realisiert?
9. Wie kann der Kanton die laufenden Asylverfahren beschleunigen und somit den engen Platzverhältnissen entgegenwirken sowie auch schneller Rechtssicherheit für die Betroffenen schaffen?

Freitag Charly
Amstad Heinz
Schurtenberger Helen
Schmid-Ambauen Rosy
Moser Andreas
Meier-Schöpfer Hildegard

Hunkeler Damian
Stucki Walter
Bucher Guido
Pfäffli-Oswald Angela
Sommer Reinhold